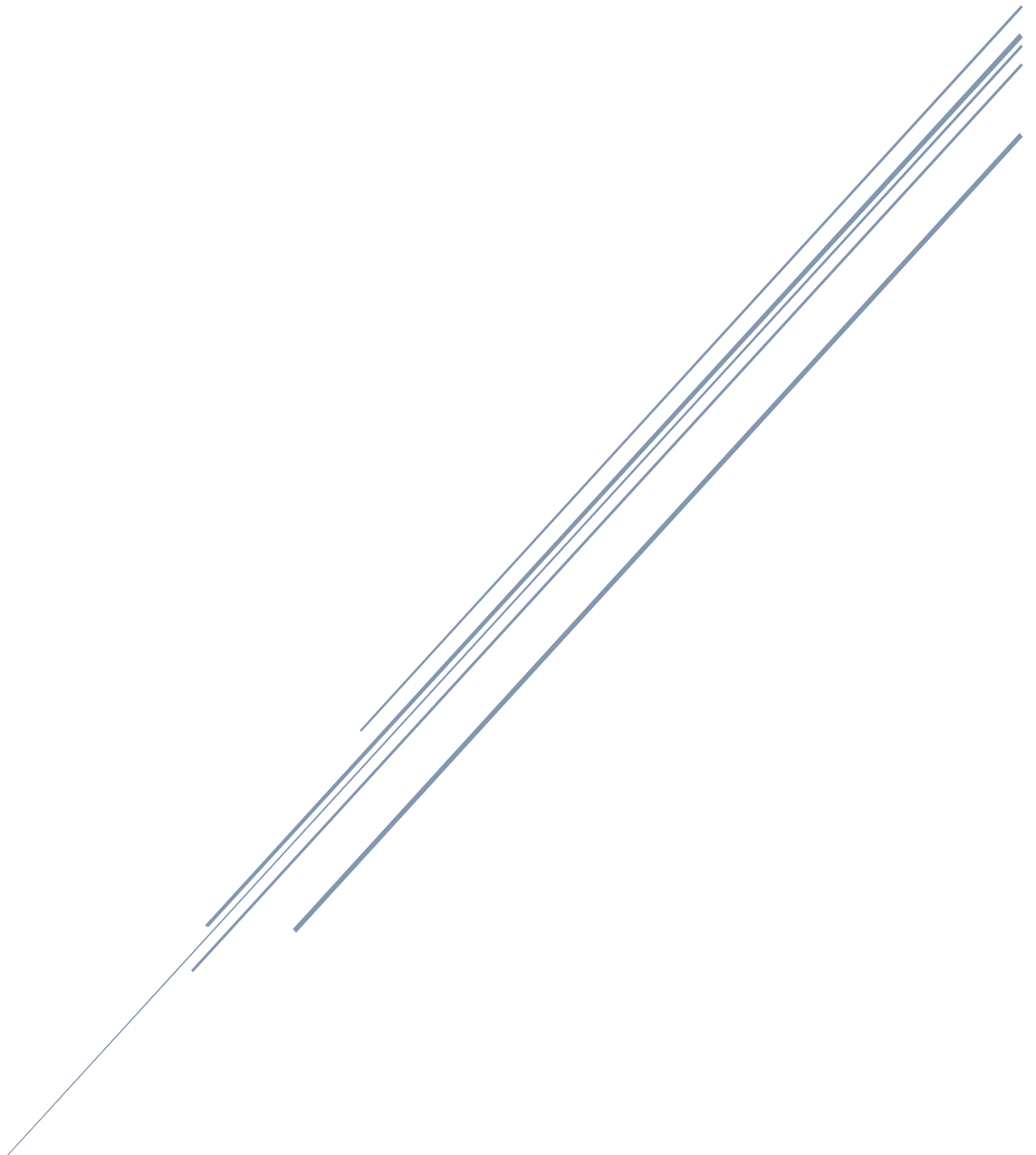


POLICY RECOMMENDATION GUIDE (GERMAN)



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

This project has been funded with support from the European Commission (Erasmus+). The document reflects the views only of the ESD:SuperVision 4.0 team and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project partner consortium:

*Casa Corpului Didactic Dambovită
Daugavpils Universitāte
Daugavpils Valsts gimnazija
Integrierte Gesamtschule Oyten
Italian Association for Sustainability Science
RCE Oldenburger Muensterland e.V.
Scoala Gimnaziala Buciumeni
University of Edinburgh
Univerzita Karlova
University of Vechta
Vytauto Didziojo Universitetas*

*You may use our material under the **creative commons license for non-commercial use (CC-BY-NC)**, which means that we grant the following rights concerning the material here published:*

- *Sharing – You may share or distribute our material in any format or medium.*
- *Editing – You may remix, change and build on our material.*
- *The licensor cannot revoke these rights as long as you comply to our license terms.*

These rights are subject to the following terms:

- *Attribution – You must give appropriate credit, provide a link to the license, and indicate if changes were made. You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use.*
- *Non-commercial – You may not use the material for commercial purposes.*
- *No additional restrictions – You may not apply legal terms or technological measures that legally restrict others from doing anything the license permits.*

Any data you transmit will not be passed on to third parties.

Lernen für die Zukunft: Neuausrichtung der schulischen Bildung auf nachhaltige Entwicklung

Lernen für die Zukunft verlangt von uns allen, dass wir lernen, nachhaltiger zu leben und zu arbeiten. Dies erfordert Schulen, in denen sich jeder um sich selbst, um die anderen und um den Planeten kümmert - jetzt und in Zukunft. Schulen, in denen die Fürsorge alles berührt, was sie tun - was und wie die Schüler lernen und als Akteure des Wandels agieren; wie die Schulen ihr physisches Umfeld und ihre Ressourcen verwalten; wie Mitarbeiter und Schüler miteinander umgehen; wie sie mit ihrer lokalen Gemeinschaft zusammenarbeiten - und wie sie die Welt erreichen.

Dies sind Schulen, in denen es auf allen Ebenen eine Führungsrolle gibt, damit nachhaltige Entwicklung als integraler Bestandteil der Bildungsqualität behandelt wird und in alle Aspekte des Schullebens als Teil eines gesamtschulischen Ansatzes eingebettet ist.

Zusammenfassung

- Im Jahr 2020 arbeiteten 23 Erasmus+-Partner aus Schulen und Universitäten in ganz Europa (Tschechische Republik, Deutschland, Italien, Lettland, Litauen, Rumänien und Schottland) an dem Projekt. Der Schwerpunkt des Projekts lag auf der Frage, wie Lernende für die lokalen und globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerüstet werden können, und zwar im Hinblick auf das UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung, Ziel Nr. 4: Qualitativ hochwertige Bildung durch **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**.
- Die am Projekt beteiligten Schulen stellten fest, dass ein **gesamtschulischer Ansatz für BNE** (einschließlich schulischer Visionen und Werte, Lehrplan, Verwaltung, Lernmöglichkeiten, Infrastruktur und Partnerschaften) einzigartige Möglichkeiten für die Kompetenzentwicklung von Schülern und Lehrern bietet und in vielerlei Hinsicht zur Qualität der angebotenen Bildung beiträgt.
- Im Rahmen des Projekts wurden **Schlüsselkompetenzen** für Schüler und Pädagogen ermittelt, die einen konstruktiven und verantwortungsvollen Umgang mit der heutigen Welt ermöglichen, sowie ein Verfahren zu deren Bewertung. Diese Nachhaltigkeitskompetenzen **verbessern alle Dimensionen des Lernens** (sozio-emotional und verhaltensbezogen sowie kognitiv) und beziehen sich sowohl auf LifeComp¹ als auch auf den Europäischen Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit².
- "Lernen für die Zukunft" richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen in allen Schulen. Schulen, die an dem Projekt teilgenommen haben, gaben an, dass die **Beschäftigung der Schüler** mit BNE zu einer positiveren Einstellung zum Lernen, zu einer fundierten Entscheidungsfindung und zum Handeln, zu verbesserten persönlichen und staatsbürgerlichen Kompetenzen, zu einem besseren Wohlbefinden und zu einem höheren Leistungsniveau beiträgt.
- Viele Lehrer fühlen sich nicht bereit, Nachhaltigkeit zu unterrichten. Als Schlüsselemente einer **erfolgreichen Lehrerfortbildung** und eines kontinuierlichen beruflichen Lernens, das zu Lehrern und Schulleitern führt, die zuversichtlich, motiviert und qualifiziert sind, BNE anzugehen, wurden folgende Punkte identifiziert: BNE-Grundlagen - Lernen für den Wandel; Systemdenken - Lernen für die Zukunft; Lern- und Lehransätze; Beitrag zu einem gesamtschulischen Ansatz; Lernen und Bewertung; Vernetzung von Schulen zu BNE.
- Die Partner kamen zu dem Schluss, dass das schulische Engagement für BNE in allen Partnerländern noch nicht so weit verbreitet und etabliert ist, wie es sein sollte. Es **bedarf einer schrittweisen Veränderung**, um sicherzustellen, dass dies in allen Schulen und der breiteren Gemeinschaft als Teil eines gesamtschulischen Ansatzes geschieht, um junge Menschen für die Zukunft zu rüsten.

¹ EC (2020) LifeComp: Der Europäische Rahmen für persönliche, soziale und Lern-Schlüsselkompetenzen. doi:10.2760/302967, JRC120911

² EC (2022). Der Europäische Rahmen für Nachhaltigkeitskompetenz. doi:10.2760/13286, JRC128040.
<https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC128040>

Das ESD SuperVision 4.0 Projekt von 2020-23 hat gezeigt, dass eine Neuausrichtung der schulischen Bildung auf nachhaltige Entwicklung einen ganzheitlichen Ansatz für Schule und Gemeinschaft erfordert:

Lernende, die sind:

- gesund, glücklich und mit den transformativen Kompetenzen ausgestattet sind, die sie für die Zukunft benötigen, die ihnen bevorsteht;
- unterstützt werden, das Lernen zu leiten und als "Agenten des Wandels" einen sinnvollen Beitrag zum Leben der Schule und der breiteren Gemeinschaft zu leisten

Lehrer und Lehrerausbilder, die es sind:

- mit den erforderlichen transformativen Kompetenzen ausgestattet für die Zukunft, die ihnen bevorsteht
- Selbstvertrauen in ihre eigenen Kenntnisse und ihr Verständnis der relevanten Themen der nachhaltigen Entwicklung
- geschult in der Anwendung handlungsorientierter pädagogischer Methoden, die nachweislich eine wirksame Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen
- mit strategischen Methoden und Instrumenten ausgestattet sind, um Themen der nachhaltigen Entwicklung in alle ihre Lehrtätigkeiten einzubinden
- unterstützt, um die Auseinandersetzung mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung in realen Kontexten zu erleichtern.

Schulleiter, die

- Selbstvertrauen und Kompetenz in Bezug auf die Schlüsselkompetenzen, die für den Aufbau und die Umsetzung eines starken Ethos der nachhaltigen Entwicklung an ihrer Schule erforderlich sind
- mit den Instrumenten ausgestattet werden, die es ermöglichen, dieses Ethos in der Kultur, den Lehrplänen und dem Betrieb der Schule sowie in ihren Beziehungen zur Gemeinschaft zu verankern
- die Entwicklung strategischer Pläne und damit verbundener Maßnahmen, die einen tiefgreifenden Wandel herbeiführen sollen, umfassend zu unterstützen

Lokale und nationale Führungspersönlichkeiten, die sich dafür einsetzen:

- die Einbettung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in strategische Bildungspläne, die Erfüllung zentraler Bildungsprioritäten und die Abstimmung mit anderen politischen Agenden als Teil eines "Gesamtkonzepts der lokalen/nationalen Regierung
- Anforderung und Unterstützung von Führungskräften bei Veränderungsprozessen zur Umsetzung eines ganzheitlichen Konzepts für die Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Festlegung von Erwartungen und Wegen, einschließlich des beruflichen Lernens, für Pädagogen zur Entwicklung von BNE-Kompetenzen während ihrer gesamten Laufbahn, als Teil dessen, was es bedeutet, ein effektiver Pädagoge zu sein
- Erleichterung von Verbindungen zwischen Schulen sowie zwischen Schulen und ihrem weiteren Umfeld.

Lernen für die Zukunft: Empfehlungen für Lehrplanentwicklung und Praxis

Das Engagement der Schulen für die Bildung für Nachhaltigkeit als Priorität in den Lehrplänen ist in allen Partnerländern noch nicht so weit verbreitet und etabliert, wie es sein sollte.

Das Erasmus+ Projekt BNE SuperVision 4.0 entwickelte einen **Fahrplan für die Lehrplanentwicklung** mit Empfehlungen, die aus der Arbeit an der Lehrplanentwicklung der teilnehmenden Schulen, der Forschung und den Erfahrungen der Partnerorganisationen sowie der Evaluierung des Projekts abgeleitet wurden.

1. Auf dem Weg zu einem gesamtschulischen Ansatz für BNE

Ein gesamtschulischer und gemeinschaftlicher Ansatz ist entscheidend für die Neuausrichtung der Lehrpläne auf Nachhaltigkeit und ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsqualität. Um die für die Entwicklung eines gesamtschulischen Ansatzes erforderlichen Veränderungen zu ermöglichen, muss die Schule gezielte Maßnahmen entwickeln, die die Rolle aller Schüler, Lehrer, Schulleiter und Mitarbeiter sowie der Partner in der weiteren Gemeinschaft anerkennen. Um den Veränderungsprozess in Gang zu setzen, ist Führungsstärke erforderlich.

Die wichtigsten Dimensionen eines gesamtschulischen Ansatzes sind:

KULTUR

Gemeinsame Erarbeitung einer **klaren und kohärenten Vision und von Werten**
Führung und Management, Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Qualitätskriterien der Schule
Professionelles Lernen

CURRICULUM

Lehr- und Lernmöglichkeiten und Ansätze
Bewertung zur Verbesserung

CAMPUS

Infrastruktur und Betrieb von Schulen

GEMEINSCHAFT

Partnerschaften und Vernetzung



Die Empfehlungen für Fortschritte auf dem Weg zu einem gesamtschulischen Ansatz lauten:

- Die Schulleiter werden mit den Instrumenten für das Veränderungsmanagement ausgestattet, um sie bei der Verankerung eines starken Ethos der nachhaltigen Entwicklung in der Kultur, den Lehrplänen und den Abläufen ihrer Schule und ihren Beziehungen zur breiteren Gemeinschaft zu unterstützen
- BNE-Lehrer" oder "BNE-Beauftragte" werden bestimmt, um die Initiierung, Mitgestaltung und gemeinsame Entwicklung eines Veränderungsprozesses für die Umsetzung von BNE in Schulen zu unterstützen
- Selbstbewertungsinstrumente werden als ständige Komponente im Prozess der Entwicklung eines gesamtschulischen Ansatzes eingesetzt

2. Schlüsselkompetenzen für Studierende und Lehrkräfte

Ein gesamtschulischer Ansatz erfordert, dass Nachhaltigkeitsthemen in den gesamten Lehrplan eingebettet werden, was einzigartige Möglichkeiten für die Kompetenzentwicklung von Schülern und Lehrern bietet und durch die Erfüllung zentraler Bildungsprioritäten zur Qualität der Bildung beiträgt. Dies sollte durch handlungsorientierte Lehr- und Lernansätze geschehen, die für die jeweiligen Lernenden und ihre lokalen Kontexte geeignet und für die aktuellen politischen Rahmenbedingungen relevant sind

Empfehlungen für die Lehrplangestaltung, die einen gesamtschulischen Ansatz für BNE unterstützen, sind:

- Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bieten einen guten Ausgangspunkt für die Einführung von Nachhaltigkeit in den Lehrplan. Sie konzentrieren das Lehren und Lernen auf reale Themen und beziehen alle relevanten Fächer ein.
- Obwohl Themen in einzelnen Fächern eingeführt werden können, ist interdisziplinäres Lernen am besten geeignet, um die Komplexität zu bewältigen und das Lernen für die Schüler sinnvoller zu gestalten
- Der Lehrplan ist auf den Lernenden ausgerichtet, betont die Lernergebnisse und unterstützt die Studierenden dabei, sich konstruktiv und verantwortungsbewusst mit der heutigen Welt auseinanderzusetzen.
- Die Lehrplangestaltung befasst sich mit den folgenden Nachhaltigkeitskompetenzen, wobei alle Dimensionen des Lernens (sozio-emotional und verhaltensbezogen sowie kognitiv) gefördert werden. Dies unterstützt die aktuellen EU-Rahmenwerke: LifeComp und der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit. Bei einer Anpassung an den lokalen Schulkontext wirkt sich dieser Rahmen auf die Praxis aus, da er ein integraler Aspekt eines gesamtschulischen Ansatzes ist.

Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung	
Dimensionen des Lernens	Wichtige Fähigkeiten
KOPF Kognitiv (Lernen zu wissen)	Kritisches Denken; Systemdenken; Kreatives Denken
HERZ Sozial und emotional (persönlich) (Lernen, zusammen zu sein und zu leben)	Kommunikation; Zusammenarbeit; Solidarität
	Reflexivität; Werteorientierung; Verantwortung
HAND Verhaltensweisen (Lernen zu tun)	Erkundung alternativer Zukünfte; Innovative Entscheidungen; Transformative Maßnahmen

- Als Grundlage für die Beschreibung der Lernergebnisse und die Bewertung der Kompetenzen wird die SOLO-Taxonomie (Structure of Observed Learning Outcomes) empfohlen, die die verschiedenen Leistungsstufen der Schüler beschreibt.

3. Lehrerfortbildung und kontinuierliche professionelle Lernangebote

Viele Lehrkräfte fühlen sich nicht in der Lage, Nachhaltigkeit zu unterrichten, und es bedarf professioneller Lernangebote, um das gesamte Schulpersonal auf allen Ebenen in die Lage zu versetzen, sich voll und ganz auf einen gesamtschulischen Ansatz einzulassen. Das Mainstreaming von BNE in bestehende professionelle Lernprogramme für Lehramtsstudierende und bestehende Lehrkräfte unterstützt den Wandel in den Schulen.

Die einzelnen Schulen sollten eine kontinuierliche und strenge Selbstevaluierung des beruflichen Lernbedarfs durchführen, um ein umfassendes Engagement für einen gesamtschulischen Ansatz zu ermöglichen.

Empfehlungen für professionelles Lernen, das einen gesamtschulischen Ansatz für BNE unterstützt, sind:

- Professionelles Lernen mit **Gruppen von Mitarbeitern über einen längeren Zeitraum hinweg**. Dies unterstützt die Entwicklung von Lehrerkompetenzen und vertieftes Lernen, anstatt einmalige Sitzungen für einzelne Lehrkräfte.
- Unterstützung von **Zusammenarbeit und Peer-Learning**, um einen Kulturwandel in den Schulen zu bewirken
- Beginnen Sie mit einer **Selbsteinschätzung und einer Reflexion** über die bereits durchgeführten Maßnahmen, um Stärken, Schwächen und Chancen herauszuarbeiten.
- Gelegenheiten zur kritischen **Reflexion und Selbsteinschätzung** bieten, um das Bewusstsein für berufliche Fähigkeiten zu stärken
- **Gelegenheiten für kooperatives Lernen und Mentoring** anbieten, um die Fähigkeit zur Teamarbeit zu stärken
- Förderung der Entwicklung **theoretischer und methodischer pädagogischer Fähigkeiten**, die nachweislich eine wirksame Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen
- Einsatz **innovativer und alternativer Methoden**, um den Teilnehmern nicht-traditionelle Wege zur Bewältigung von Lehr- und Lernprozessen aufzuzeigen

- eine enge Verbindung zu den **spezifischen Bedürfnissen der verschiedenen Schulkontexte** auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Bereichen aufweisen und auf diese **eingehen**
- Unterstützung des vernetzten Lernens durch **Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und anderen Akteuren**
- **die Auswirkungen** des professionellen Lernens und der angebotenen Ressourcen zu **bewerten**

Als Schlüsselemente einer erfolgreichen Lehrerfortbildung und eines kontinuierlichen beruflichen Lernens, das zu Lehrern und Schulleitern führt, die zuversichtlich, motiviert und qualifiziert sind, BNE anzugehen, wurden folgende Punkte identifiziert: BNE-Grundlagen - Lernen für den Wandel; Systemdenken - Lernen für die Zukunft; Lern- und Lehransätze; Beitrag zu einem gesamtschulischen Ansatz; Lernen und Bewertung; Vernetzung von Schulen zu BNE.

Der im Rahmen dieses Projekts ermittelte Bedarf an professioneller Weiterbildung besteht in der Unterstützung von Lehrern und Schulpersonal in folgenden Bereichen

- Konzeption und Umsetzung **interdisziplinärer Aktivitäten**, die den traditionellen Lehrplan der Schule verändern.
- Schaffung von **Lernumgebungen**, in denen sich die Schüler mit realen Problemen auseinandersetzen.
- Unterstützung der **Entwicklung von pädagogischen Fähigkeiten und Techniken** für die Durchführung effektiver BNE-Aktivitäten, einschließlich der Verwendung von integrativen und differenzierten Unterrichtsstrategien und -materialien
- Beschäftigung mit innovativen Ansätzen zur **Bewertung von** Lernergebnissen
- **Zusammenarbeit mit Studierenden**, um ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein als Entscheidungsträger und Akteure des Wandels zu entwickeln. Förderung der Entwicklung des Bewusstseins und der Handlungskompetenz der Studierenden in Bezug auf die Finanzverwaltung und die Entscheidungsprozesse der Bildungseinrichtung.
- **Wege zum Kleinstunternehmertum** schaffen
- **Nehmen Sie an den** von der Schule bereits angebotenen **BNE-Möglichkeiten teil.**
- **Zusammenarbeit** mit anderen Bildungseinrichtungen und Interessenvertretern in Fragen der Nachhaltigkeit
- **Förderung des Dialogs mit lokalen Regierungen** zur Entwicklung kohärenter und integrierter Verfahren zwischen Bildungseinrichtungen und Gemeinden
- ihr **Wissen über bestimmte Themen** wie die Kreislaufwirtschaft oder die Möglichkeit, Fundraising-Aktivitäten zu starten, zu vertiefen.

Für weitere Informationen über die im Rahmen des Erasmus+ Projekts ESD SuperVision 4.0 entwickelten Ressourcen wenden Sie sich bitte an den Projektleiter: Universität Vechta, Deutschland.